



## Open Access im DLR: ELIB

### Leitfaden

Auszug aus [http://www.helmholtz.de/forschung/open\\_access/](http://www.helmholtz.de/forschung/open_access/)

„Open Access, der freie Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen und kulturellem Erbe, ist eine aktuelle und zukunftsweisende Bewegung in der Wissenschaftslandschaft. Textpublikationen und andere digitale Objekte wie z.B. Forschungsdaten werden dank Open Access im Internet frei zugänglich sein.“

Die Helmholtz-Gemeinschaft gehörte 2003 zu den Erstunterzeichnern der „[Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen](#)“. Dieses Bekenntnis zu Open Access wurde anschließend durch die Mitgliederversammlung der Helmholtz-Gemeinschaft bestätigt: „Publikationen aus der Helmholtz-Gemeinschaft sollen künftig ohne Ausnahme kostenlos zugänglich sein, soweit nicht ausdrückliche Vereinbarungen mit Verlagen und anderen dem entgegenstehen.“ (Beschluss der Mitgliederversammlung vom 27.9.2004).“

Zur Umsetzung des Open Access in der Helmholtz-Gemeinschaft wurde Ende 2005 ein [Koordinationsbüro](#) eingerichtet, das im Rahmen einer offenen Projektarbeit mit den Zentren Open Access fördert. Das Koordinationsbüro wird durch den [Arbeitskreis Open Access](#) in der Helmholtz-Gemeinschaft gesteuert. Das DLR ist Mitglied dieses Arbeitskreises. Neben dem Aufbau, der Vernetzung und der Standardisierung der Helmholtz-Repositoryen befasst sich das Helmholtz Open Access Projekt auch mit rechtlichen Aspekten, welche Open Access betreffen.

Um den Beschluss der Mitgliederversammlung umsetzen zu können hat das DLR 2006 das Elektronische Repository ELIB eingeführt. Laut Publikationsrichtlinie ist jeder Mitarbeiter verpflichtet, seine Publikationen –vertrauliche Berichte sind ausgeschlossen - in ELIB einzustellen. Volltexte der Publikation (möglichst als PDF) sind ebenfalls vom Mitarbeiter einzustellen und somit öffentlich zugänglich zu machen. Hier sind allerdings die Rechte der Verlage zu beachten. Da dies in vielen Fällen nicht einfach zu prüfen ist und die Verantwortung beim Autor der Publikation liegt, wird Ihnen hier Hilfestellung angeboten.

#### **Zunächst einige Definitionen:**

##### **Der Grüne Weg**

Als Grüner Weg zum Open Access versteht man die Zugänglichmachung der Kopie einer Version der Originalpublikation über ein Open Access Repository. Solch eine Sekundärveröffentlichung wird von vielen Verlagen erlaubt. Die Erlaubnis ist regelmäßig an Bedingungen geknüpft. Beispielsweise wird oft die Zweitveröffentlichung nur zeitversetzt genehmigt und statt der endgültigen PDF-Version darf nur das begutachtete Manuskript öffentlich zugänglich gemacht

werden. Ob unter welchen Bedingungen der Verlag solch eine Sekundärpublikation erlaubt, kann über die Datenbank Sherpa-Romeo recherchiert werden. Da die Sekundärpublikation nur auf Basis der Originalpublikation erfolgen kann, unterliegen über den Grünen Weg zugänglich gemachte Publikationen den selben Qualitätssicherungsprozessen wie die Originalpublikation.

## Der Goldene Weg

Der Goldene Weg des Open Access bezeichnet die Erstveröffentlichung von wissenschaftlichen Texten in Open-Access-Zeitschriften. Etablierte Verfahren wissenschaftlicher Qualitätssicherung, wie Peer-Review-Verfahren, sind integrale Teile dieser Strategie.

## Verfahren in ELIB

Bei der Eingabe Ihrer Publikation in ELIB werden Sie wie in nachstehender Bildschirmmaske dargestellt **in Abhängigkeit zu bestehenden Autorenverträgen** aufgefordert, Dokumente hochzuladen:

Nun gehen Sie auf Durchsuchen, wählen Ihr Dokument aus und laden dieses hoch.

In dieser Eingabe können Sie anhand von Sherpa RoMEO

<http://www.sherpa.ac.uk/romeo/>

nachschlagen, welche Rechte der Verlag den Autoren für den Grünen Weg eingeräumt hat. Sie geben den Journalnamen ein und gehen auf Suchen. Folgendes Ergebnis erscheint dann:

<b>Journal:</b>	<a href="#">IEEE Transactions on Geoscience and Remote Sensing</a> (ISSN: 0196-2892)
<b>RoMEO:</b>	This is a <b>RoMEO green</b> journal
<b>Author's Pre-print:</b>	✓ author can archive pre-print (ie pre-refereeing)
<b>Author's Post-print:</b>	✓ author can archive post-print (ie final draft post-refereeing)
<b>Publisher's Version/PDF:</b>	✗ author cannot archive publisher's version/PDF

In diesem Beispiel handelt es sich um ein „green journal“, d.h. Sie dürfen die pre-print und post-print Version Ihrer Publikation in ELIB hochladen und öffentlich zugänglich machen. Auf dieser Seite finden Sie auch noch einen Link zu detaillierten Information zur Copyright Policy des Verlages. **Diese gilt es zu beachten.**

In Sherpa RoMEO sind die Journale mit Farben gekennzeichnet, die bestimmte Ausprägungen der Copyright Policy ausweisen. Hier die Definitionen:

RoMEO Colour	Archiving policy
<a href="#">Green</a>	Can archive pre-print <i>and</i> post-print or publisher's version/PDF
<a href="#">Blue</a>	Can archive post-print (ie final draft post-refereeing) or publisher's version/PDF
<a href="#">Yellow</a>	Can archive pre-print (ie pre-refereeing)
<a href="#">White</a>	Archiving not formally supported

Archive heißt in diesem Fall, dass das Dokument über ELIB öffentlich zugänglich gemacht werden kann.

In oben genannten Beispiel erlaubt der Verlag nicht die öffentliche Zugänglichmachung der endgültigen PDF-Version des Artikels. In diesem Fall wäre es sinnvoll das Postprint als PDF-Version hochzuladen. Das Postprint kann öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Sichtbarkeit der endgültigen PDF-Version kann auf die Mitarbeiter des DLR beschränkt eingestellt werden.

Wenn Sie das Dokument hochgeladen haben, haben Sie in dem nächsten Schritt die Möglichkeit das Dokument nur für DLR-Mitarbeiter sichtbar zu machen.

<b>Format:</b>	Bitte wählen Sie das Speicherformat dieses Dokuments aus. <input type="text" value="PDF"/>
<b>Beschreibung:</b>	Sie können eine zusätzliche kurze Beschreibung des Formats anbieten. <input type="text"/>
<b>Sichtbar für:</b>	Bitte geben Sie die benötigte "Sicherheitsstufe" dieses Dokuments an. Wer darf es herunterladen? <input type="text" value="Jeder"/>

**Wichtig ist, gewissenhaft zu prüfen, ob es erlaubt und damit möglich ist, Dokumente sichtbar für jeden einzustellen.** Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an die DLR Bibliothek (elib@dlr.de).

Die wissenschaftliche und politische Einstellung zu Open-Access hat sich in den letzten Jahren sehr verändert, sowohl auf EU-Ebene als auch national.

So wird z.B. von der Europäischen Kommission gefordert, alle Veröffentlichungen, die mit Hilfe der Forschungsförderung im Rahmen von Horizon 2020 entstehen, nach längstens 12 Monaten frei zugänglich zu machen. **Darauf sowie auf möglicherweise ähnlich- oder gleichlautende Anforderungen anderer Fördermittelgeber haben Sie zu achten.** Ferner hat die EU die Zielsetzung, dass bis 2016 60 Prozent aller veröffentlichten Ergebnisse von im Europäischen Forschungsraum öffentlich geförderter Forschung frei zugänglich sein sollen. Dieses Vorgehen der EU wird von der Deutschen Bundesregierung und der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen begrüßt und unterstützt.

Für vertrauliche Berichte und/oder Verschlussachen wird auf die Publikationsrichtlinie verwiesen, dort Ziffer 3.1.